

Entwicklung der Finanzmärkte

Drittes Quartal 2026



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Entwicklungen im Quartal	4
Performance per 30.09.2026	5
Robuste Wirtschaft und Märkte trotz anhaltender Unsicherheiten	6
Im Fokus	9
Hohe langfristige Zinsen: eine neue Realität für Staatsanleihen	
Aktuelle Positionierung der FKB und Ausblick	11
Disclaimer	12

Entwicklung der Finanzmärkte

Drittes Quartal 2026

Wichtige Entwicklungen im Quartal



Schweizer Wirtschaft

Weiterhin vorteilhafte
Dynamik



Zentralbanken

Inflation unter Beobachtung,
Zinsen unter Druck



Aktienmärkte

Fundamentaldaten
trotzen geopolitischen
Unsicherheiten



Ölpreis

Wieder auf hohem
Niveau

In unserem letzten Editorial hatten wir vor einem nachhaltigen Anstieg der langfristigen Zinsen als möglichem Belastungsfaktor für die Märkte gewarnt. Dieses Szenario hat sich in den vergangenen Monaten teilweise bestätigt: In den meisten grossen Volkswirtschaften beschleunigten die Anleihenrenditen ihren Aufwärtstrend.

Die Weltwirtschaft zeigte sich dennoch weiterhin bemerkenswert widerstandsfähig. Trotz geopolitischer Spannungen, steigender Energiepreise und eines anspruchsvolleren Währungsumfelds entwickelte sich die Konjunktur insgesamt positiv und die Unternehmen bewiesen eine solide Anpassungsfähigkeit.

Der rasche und deutliche Anstieg der langfristigen Zinsen in den USA und in Europa führt uns zudem vor Augen, dass Anlegerinnen und Anleger nicht nur das

wahrscheinlichste Szenario berücksichtigen, sondern sich auch auf weniger wahrscheinliche Entwicklungen einstellen sollten. Extremereignisse sind naturgemäss nur schwer vorhersehbar, können jedoch weitreichende Auswirkungen haben.

Die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft bei gleichzeitig anhaltenden Risiken bestärkt uns in der Überzeugung, dass eine Anlagestrategie nicht von einem einzigen Szenario ausgehen sollte. Unser Ansatz legt besonderen Wert auf robuste Portfolios mit Allokationen, die dank Diversifikation und einem disziplinierten Risikomanagement unterschiedlichen Marktumfeldern standhalten können.



Julien Yerly

Leiter Investment Office

Entwicklung der Finanzmärkte

Drittes Quartal 2026

Performance per 30.09.2026

Referenzindex	Währung	Kurs am 30.09.2026	Quartals- performance in Lokalwährung	Quartals- performance CHF	Jährliche Performance	Jährliche Performance CHF
SMI	CHF	13'830	-2,42%	-2,42%	7,5%	7,5%
SPI	CHF	19'612	-2,0%	-2,0%	7,6%	7,6%
Stoxx 600	EUR	635	-0,6%	1,9%	10,2%	12,1%
S&P 500	USD	7652	2,3%	5,6%	12,7%	18,6%
Nasdaq 100	USD	30'409	0,6%	3,9%	21,0%	27,3%
Nikkei 225	JPY	66'754	-4,1%	2,4%	34,5%	41,2%
MSCI Emerging Markets	USD	1705	-0,4%	2,9%	23,5%	30,0%
MSCI World	USD	4903	2,0%	5,3%	12,1%	18,0%
Swiss Bond Index	CHF	137	-1,7%	-1,7%	-1,0%	-1,0%
SXI Real Estate	CHF	583	-3,8%	-3,8%	-3,0%	-3,0%
Feinunze Gold	USD	4157	3,7%	7,3%	-3,7%	1,5%
Erdöl (Brent)	USD	104	42,0%	46,6%	70,1%	79,1%
Bitcoin	USD	83'621	42,6%	47,4%	-4,6%	0,6%
EUR/CHF	-	0,9469	2,56%		1,74%	
USD/CHF	-	0,8358	3,39%		5,45%	
GBP/CHF	-	1,1087	3,42%		3,82%	

Quelle: Bloomberg Finance L.P.

Marktrückblick

Drittes Quartal 2026

Robuste Wirtschaft und Märkte trotz anhaltender Unsicherheiten

Im vergangenen Quartal bewegten sich die Finanzmärkte in einem Umfeld, das von einem ausgeprägten Gegensatz zwischen der widerstandsfähigen Weltwirtschaft und den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten geprägt war. Während sich zu Beginn des Sommers im Nahostkonflikt eine Entspannung und eine Einigung abzuzeichnen schienen, liess die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten die Sorgen der Anlegerinnen und Anleger rasch wieder aufflammen. Die anhaltenden Spannungen rund um die Strasse von Hormus führten insbesondere zu Beeinträchtigungen des internationalen Schiffsverkehrs und liessen die Energiepreise erneut steigen. Dies verdeutlichte, dass geopolitische Faktoren nach wie vor einen massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Märkte haben.

Die Schweizer Wirtschaft zeigte sich vor diesem Hintergrund jedoch weiterhin widerstandsfähig. Das Wirtschaftswachstum beschleunigte sich im zweiten Quartal 2026 deutlich und verzeichnete den höchsten vierteljährlichen Zuwachs seit 2021, getragen hauptsächlich vom Aufschwung der Chemie- und Pharmaindustrie sowie von der soliden Entwicklung des Dienstleistungssektors. Darüber hinaus deuten die Frühindikatoren auf eine anhaltende Verbesserung in der verarbeitenden Industrie hin. Der kräftige Anstieg des Einkaufsmanagerindex (PMI) im August widerspiegelt eine Beschleunigung der Auftragseingänge und der Produktion. Gleichzeitig berichten die Unternehmen von einer allmählichen Verbesserung der Beschäftigungsaussichten. Diese Dynamik ist vor dem Hintergrund eines konjunkturellen Umfelds zu betrachten, in dem sich der Inflationsdruck und die Produktionskosten trotz gewisser Spannungen in den Lieferketten in Grenzen halten.

Trotz der jüngsten Verteuerung des Erdöls, die zu einem leichten Anstieg der Konsumentenpreise geführt hat, bleibt die Inflation in der Schweiz moderat. Im August lag sie im Jahresvergleich bei +0,8% und im Vergleich zum Vormonat bei +0,4%. Angesichts dessen beschloss die Schweizerische Nationalbank, ihren Leitzins unverändert bei 0% zu belassen. Sie erachtet ihre Geldpolitik als weiterhin angemessen, um die Preisstabilität zu gewährleisten und die Wirtschaftstätigkeit zu unterstützen. In Europa und den USA bleiben die Inflationsaussichten hingegen unsicherer. Die Zentralbanken beobachten die Auswirkungen der Energiekosten auf die künftige Preisentwicklung weiterhin aufmerksam, während sich der Konsum der privaten Haushalte und die Konjunktur insgesamt positiv entwickeln. Damit befinden sich die Währungsbehörden in einer besonders heiklen Phase.

Die Europäische Zentralbank und die US Federal Reserve haben ihre Geldpolitik gestrafft und ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte angehoben. Generell gehen Anlegerinnen und Anleger sowie Ökonominen und Ökonomen davon aus, dass der geldpolitische Zyklus an einem Wendepunkt angelangt ist und künftige Entscheide zunehmend von der Entwicklung der Wirtschaftsdaten und weniger von einem vorgegebenen Kurs abhängen werden. Diese Unsicherheit trägt dazu bei, dass an den Finanzmärkten eine gewisse Volatilität anhält.

Am Anleihenmarkt liess sich die Entwicklung hingegen weniger gut einschätzen. In mehreren Regionen der Welt sind die Zinsen aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die Inflationsentwicklung gestiegen. So liegt die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen bei über 5% und damit auf einem Niveau, das seit fast zwei Jahrzehnten nicht mehr erreicht wurde. Vor diesem Hintergrund kommt dem Management von Kreditlaufzeit und -selektivität weiterhin grosse Bedeutung zu.

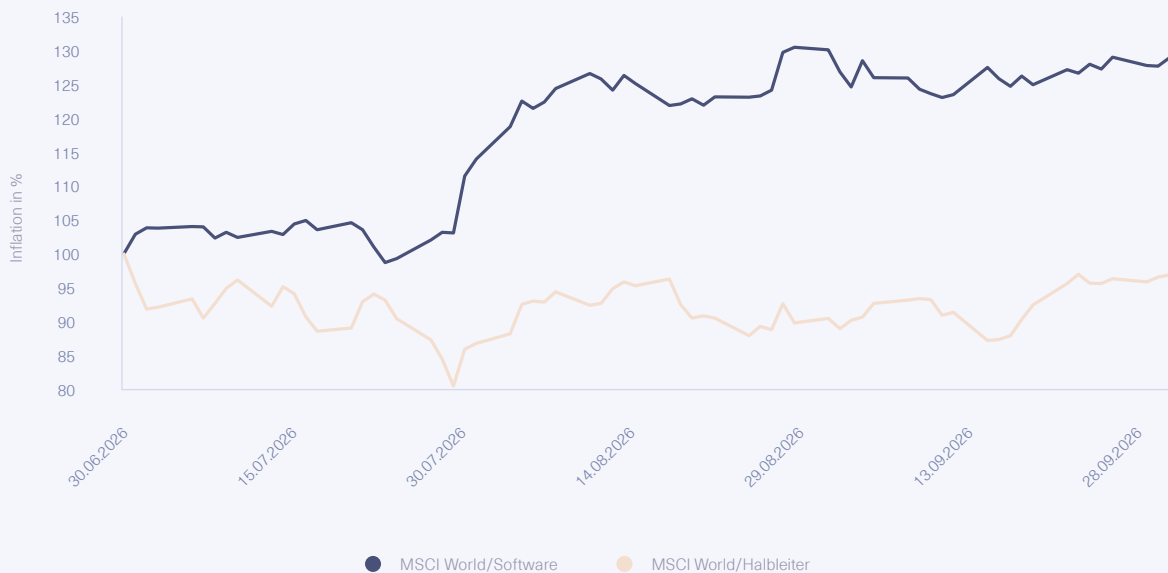
Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen erwies sich der Aktienmarkt als widerstandsfähig. Die Unternehmen profitierten von einer relativ robusten Nachfrage und einer allmählichen Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die veröffentlichten Unternehmensergebnisse bestätigten insgesamt die solide Verfassung der Wirtschaft. Zahlreiche Unternehmen wiesen Gewinne über den Markterwartungen aus, bei weiterhin günstigen Aussichten. Vor diesem Hintergrund stellten die Anlegerinnen und Anleger die Fundamentaldaten der Unternehmen über kurzfristige Risiken, sodass die wichtigsten Aktienmärkte ihren positiven Kurs beibehalten konnten.

Im internationalen Technologiesektor lösten Software-Aktien die Halbleiter dieses Quartal als Zugpferd ab. Während die Softwareunternehmen von der digitalen Transformation der Unternehmen und der zunehmenden Integration künstlicher Intelligenz profitierten, legten die Halbleiterhersteller nach der starken Performance der vergangenen Quartale eine Verschnaufpause ein. Die in der nachfolgenden Grafik dargestellte Sektorrotation zeigt, wie sich die Präferenzen der Anlegerinnen und Anleger innerhalb des Technologiesektors verschoben haben.

Marktrückblick

Drittes Quartal 2026

Sektorrotation: Software löst Halbleiter als Zugpferd ab



Quelle: Bloomberg Finance L.P.

Das wohl bedeutendste Ereignis am Schweizer Aktienmarkt war der Rekord-Tagesverlust von fast 11% bei Novartis am 8. September. Auslöser dafür waren drei wesentliche Rückschläge bei fortgeschrittenen klinischen Studien des Basler Konzerns Anfang September. Dadurch wurden knapp 28 Milliarden Schweizer Franken an Börsenwert vernichtet. Dies entspricht in etwa der

Börsenkapitalisierung eines mittelgrossen bis grossen europäischen Pharmaunternehmens. Die anfängliche Reaktion der Anlegerinnen und Anleger erscheint rückblickend überzogen. Die Aktie hat sich seither deutlich erholt und weist eine jährliche Performance von 9,45% auf, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht.

Ein volatiles Jahr 2026 für Novartis



Quelle: Bloomberg Finance L.P.

Marktrückblick

Drittes Quartal 2026

Rohstoffe standen weiterhin im Zentrum der wirtschaftlichen Debatte. Der Ölpreis bewegte sich nach wie vor auf hohem Niveau, beeinflusst durch die Risiken für die weltweite Versorgung aufgrund der Spannungen im Nahen Osten. Mit dem Überschreiten der symbolischen Schwelle von 100 US-Dollar pro Barrel wurden die Sorgen um die weltweite Inflation erneut angefacht. Angesichts der zahlreichen Unsicherheiten erfüllte Gold im vergangenen Quartal einmal mehr seine Funktion als stabilisierender Portfoliobaustein. Die Käufe der Zentralbanken, insbesondere jener Polens und Chinas, stützten den Goldpreis während des Sommers. Darüber hinaus hat Gold aufgrund seiner Funktion als sicherer Hafen bei Anlegerinnen und Anlegern an Attraktivität gewonnen, die eine stärkere Diversifikation anstreben und sich gegen geopolitische und monetäre Risiken absichern möchten.

Unter den alternativen Anlagen verzeichnete Bitcoin im Berichtszeitraum eine besonders dynamische Entwicklung. Die verbesserte Stimmung der Anlegerinnen und Anleger gegenüber digitalen Vermögenswerten und die positiven Äusserungen von Präsident Donald Trump zum Sektor sorgten für ein zunehmendes Interesse an dieser Anlageklasse. Trotz der weiterhin hohen Volatilität zog die Kryptowährung Anlegerinnen und Anleger an, die ihr Portfolio diversifizieren und neue Renditequellen erschliessen wollten.



Lionel Pittet
Portfoliomanager

Im Fokus

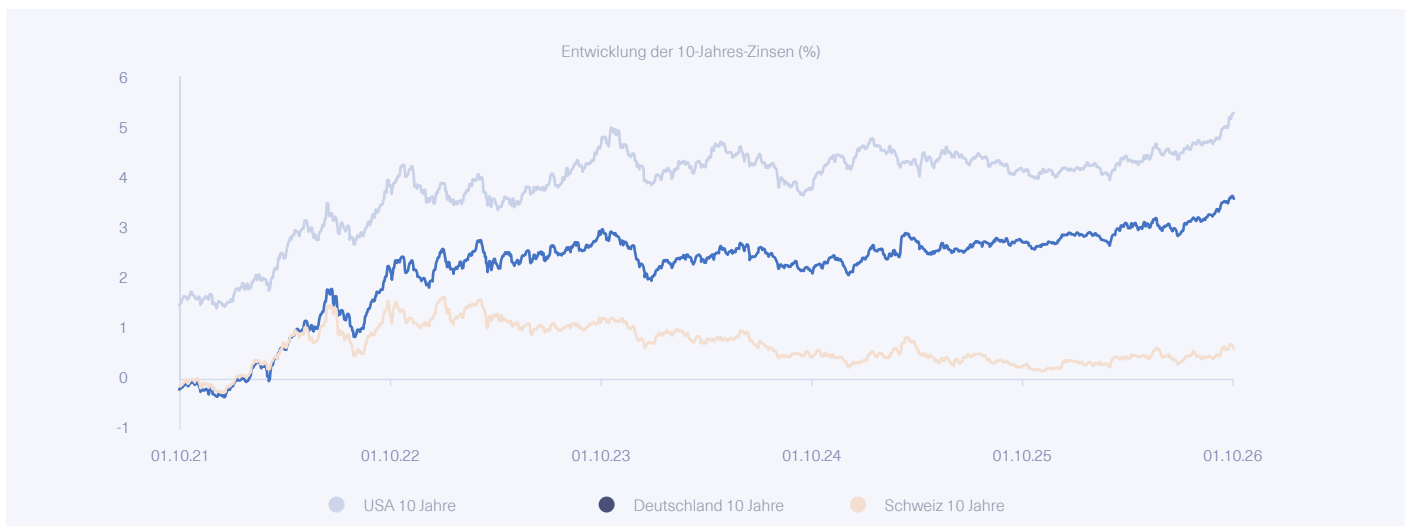
Drittes Quartal 2026

Hohe langfristige Zinsen: eine neue Realität für Staatsanleihen

Im dritten Quartal 2026 rückten die Anleihenrenditen wieder stärker in den Fokus der Anlegerinnen und Anleger. In mehreren Volkswirtschaften erreichten die langfristigen Zinsen – die weltweit die Kreditkosten, die Finanzmärkte und die Anlagestrategien beeinflussen – den höchsten Stand seit Jahrzehnten. Nach Jahren einer extrem lockeren Geldpolitik, mit historisch tiefen Zinsen, zeichnet sich nun ein Wandel ab. Die hartnäckige Inflation, die geopolitischen Spannungen und die fiskalpolitischen Herausforderungen prägten die Erwartungen der Anlegerinnen und Anleger neu und liessen die Anleihenrenditen auf Niveaus steigen, die viele nicht mehr für möglich hielten.

So lag die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen Ende September 2026 bei 5,28%, was einem Anstieg von 1,20 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg ist kein Zufall. Er ist das Ergebnis einer Kombination verschiedener Faktoren, die die US-Anleihemärkte beeinflusst haben. Seit Jahresbeginn bleibt die Inflation hartnäckig über dem 2%-Ziel der US-Notenbank, ohne sich diesem nachhaltig anzunähern. Der Preisdruck, insbesondere im Zusammenhang mit dem Anstieg der Ölpreise – angeheizt durch die Konflikte im Nahen Osten – hielt die Inflationserwartungen auf einem hohen Niveau. Der Anstieg der Realzinsen deutet jedoch darauf hin, dass neben der Inflation auch andere Faktoren für diese Entwicklung verantwortlich sind. Gleichzeitig zeigte sich die US-Wirtschaft überraschend widerstandsfähig. Die über den Erwartungen liegenden Beschäftigungsdaten unterstrichen die weiterhin robuste Verfassung des

Arbeitsmarktes. Die mehrheitlich über den Konsenserwartungen ausgefallenen Unternehmensgewinne bestätigten die Stärke der Wirtschaft und festigten die Erwartungen an ein robustes Wachstum. Diese Faktoren tragen zu den derzeit hohen Zinsen bei und dämpfen die Hoffnung auf deren baldigen Rückgang. Aber das ist noch nicht alles. Die jüngsten Bewegungen bei den langfristigen Zinsen dürften auch durch einen dritten Faktor mitbedingt sein: die Laufzeitprämie, das heisst die zusätzliche Rendite, die Anlegerinnen und Anleger als Entschädigung für die mit einer langfristigen Kapitalbindung verbundene Unsicherheit verlangen. Diese Prämie dürfte durch die Sorgen über die hohe Staatsverschuldung zusätzlich gestiegen sein. Nicht allein das bereits rekordhohe Niveau der Verschuldung ist beunruhigend, sondern vor allem das Tempo, mit dem sie weiter zunimmt. Inzwischen wächst die US-Staatsverschuldung alle fünf Monate um 1000 Milliarden US-Dollar, sprich fünfmal schneller als noch in den 2000er-Jahren. Der Schuldendienst ist auf dem besten Weg, zum drittgrössten Ausgabenposten der US-Bundesregierung zu werden, noch vor den Verteidigungsausgaben. Angesichts von mehr als 8400 Milliarden US-Dollar an US-Staatsanleihen, die bis zum Jahresende refinanziert werden müssen, könnten die zunehmenden Emissionen von Staatsanleihen den Aufwärtsdruck auf die Zinsen weiter verstärken. Dies gilt umso mehr, als der Anleihenmarkt in den vergangenen Monaten aufgrund umfangreicher Emissionen von Schuldtiteln zur Finanzierung der Entwicklung der künstlichen Intelligenz bereits stark beansprucht wurde.



Quelle: Bloomberg Finance L.P.

Im Fokus

Drittes Quartal 2026

In Europa zeigt sich ein ähnliches Bild, wenn auch mit gewissen Unterschieden. Die geopolitisch bedingte Inflation dürfte aufgrund der stärkeren Abhängigkeit von Energieimporten problematischer sein. Während sich die US-Wirtschaft weiterhin bemerkenswert widerstandsfähig zeigt, fällt das Wachstum in der Eurozone deutlich moderater aus. Entsprechend ist das aktuelle Zinsniveau dort weniger tragfähig als in den USA. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen ist ebenfalls gestiegen und liegt inzwischen auf einem Niveau, das seit der europäischen Staatsschuldenkrise von 2010 nicht mehr erreicht wurde. Der Zinsanstieg bringt die europäischen Regierungen in eine schwierige Lage, da sie erhebliche Schuldenvolumen zu deutlich höheren Kosten refinanzieren müssen.

Auch die Schweiz bleibt nicht verschont, erweist sich jedoch weiterhin als Stabilitätspol. Die Rendite zehnjähriger Schweizer Staatsanleihen entwickelte sich ähnlich und stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,35 Prozentpunkte sowie gegenüber dem Vorquartal um 0,19 Prozentpunkte. Ende September 2026 lag sie bei 0,58% und damit nach wie vor deutlich unter dem Niveau anderer grosser Volkswirtschaften. Daran zeigen sich die Währungsstabilität, die sparsame Haushaltsführung und das ausgesprochen moderate Inflationsumfeld der Schweiz.

Die Schweizerische Nationalbank belässt ihren Leitzins weiterhin bei 0%. Manche Ökonomen und Ökonomen gehen davon aus, dass er bis Ende 2027 auf diesem Niveau bleiben wird. Die Märkte hingegen rechnen mit einer ersten Anhebung im März 2027. Nicht zuletzt dank des starken Frankens bleibt die Inflation in der Schweiz unter Kontrolle. Die Prognosen wurden zwar leicht nach oben korrigiert, liegen für die kommenden Jahre jedoch weiterhin unter 1,25%. Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete im zweiten Quartal 2026 ein Wachstum von +1,9% – das stärkste seit 2021. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die Exporte und einen vorteilhaften Wechselkurs. Die Schweiz profitiert weiterhin von ihrem Ruf als Hort der Stabilität, mit tiefen und vergleichsweise stabilen langfristigen Zinsen.



Alexandre Chassot
Finanzanalyst

Positionierung und Ausblick

Drittes Quartal 2026

Aktuelle Positionierung der FKB und Ausblick

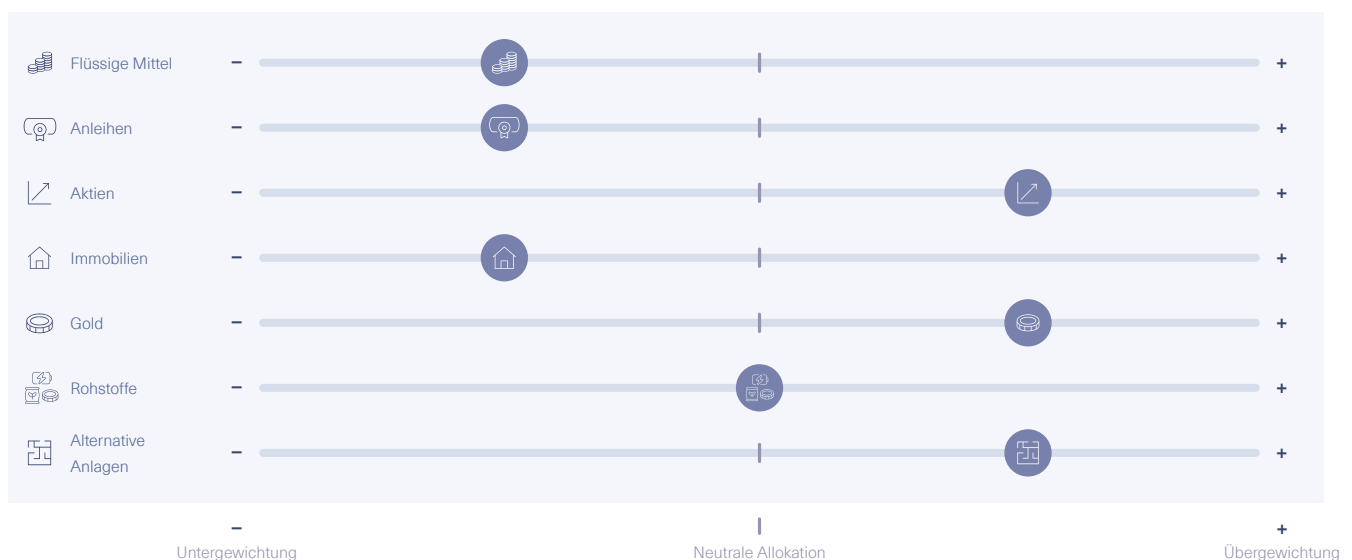
Im vergangenen Quartal hielten wir an unserem bewährten Anlageansatz fest: Diversifikation, Disziplin und eine langfristige Vision. Wir setzen bevorzugt auf Instrumente, die ein breites Engagement in zahlreichen Wertpapieren ermöglichen, um spezifische Risiken zu reduzieren und die Robustheit der Portfolios zu stärken. Bei den Aktien bevorzugen wir weiterhin den Schweizer Markt, dessen Bewertungsniveaus unter jenen mehrerer internationaler Märkte liegen. Statt zu versuchen, kurzfristige Schwankungen vorherzusagen, verfolgten wir einen pragmatischen Ansatz mit schrittweisen und wohlüberlegten Anpassungen. Entsprechend verstärkten wir bereits zu Beginn des Quartals unsere Positionierung in Schweizer und internationalen Aktien zulasten von Anleihen und Liquidität.

Die kurzfristigen Aussichten bleiben von hoher Unsicherheit geprägt, und die Anlegerinnen und Anleger sehen sich mit dem gleichzeitigen Wiederauftreten mehrerer Risikofaktoren konfrontiert. Im Fokus steht nun vor allem die Entwicklung des Inflationsdrucks, der zuletzt durch den starken Anstieg der Energiepreise zusätzlich angeheizt wurde. Der wieder deutlich gestiegene Ölpreis wirft Fragen zur weiteren Entwicklung der globalen Inflation und zu den Auswirkungen auf die Entscheide der Zentralbanken auf. Vor diesem Hintergrund richten die Währungsbehörden ihre Politik weiterhin an den Wirtschaftsdaten aus, während die Märkte die Annahme einer länger anhaltenden Phase hoher Zinsen zunehmend neu bewerten.

Gleichzeitig gilt es, den Anstieg der langfristigen Anleihenrenditen im Auge zu behalten. Sollte sich dieser Aufwärtstrend fortsetzen, könnte dies zu einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten führen und bestimmte Bewertungen belasten, insbesondere in zinsempfindlichen Segmenten wie Anleihen, Immobilienfonds und Technologiewerten. Dank unserer Untergewichtung von Anleihen und der geringeren Zinsrisikoexposition in dieser Anlageklasse dürfte ein weiterer Zinsanstieg nur begrenzte Auswirkungen auf unsere Portfolios haben. Umgekehrt würde eine Beruhigung an den Anleihenmärkten die Visibilität für die Anlegerinnen und Anleger erhöhen und eine grössere Risikobereitschaft an den Finanzmärkten fördern.

Die Entwicklung der geopolitischen Lage im Nahen Osten wird die Märkte in den kommenden Wochen massgeblich beeinflussen. Eine Entspannung der Situation durch ein glaubwürdiges und für alle Seiten tragfähiges Abkommen könnte zu einer Stabilisierung der weltweiten Energieflüsse führen und einen Rückgang der Ölpreise sowie eine Abschwächung der Inflationsrisiken begünstigen. Eine weitere Verschärfung der Lage oder zusätzliche Versorgungsengpässe könnten hingegen dazu führen, dass die Energiepreise auf hohem Niveau bleiben. Dies könnte die Zentralbanken in ihrer vorsichtigen Haltung bestärken und das volatile Marktumfeld der vergangenen Monate verlängern.

Positionierung der FKB



Disclaimer

Haftungs- und Garantieausschluss

Die Freiburger Kantonalbank (die «FKB» oder die «Bank») hat das vorliegende Dokument mit grösster Sorgfalt erstellt. Die darin enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die als zuverlässig und glaubwürdig gelten. Trotz dieses professionellen und sorgfältigen Vorgehens kann die FKB weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Zusicherung oder Garantie für die Richtigkeit, Verlässlichkeit, Vollständigkeit, Eignung und Aktualität der darin enthaltenen Informationen, Einschätzungen und Zahlen geben (dies gilt unter anderem auch für Inhalte, die von Dritten zur Verfügung gestellt wurden). Die FKB behält sich das Recht vor, sie jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern oder zu löschen. Jede auf diesen Informationen beruhende Entscheidung erfolgt daher ausschliesslich auf Risiko der Empfängerin bzw. des Empfängers und/oder der Nutzerin bzw. des Nutzers der Informationen. Die Angaben zur Performance beziehen sich auf die Vergangenheit und dürfen nicht als Garantie zukünftiger günstiger Ergebnisse verstanden werden. Ebenso dürfen Performanceprognosen nicht als verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance herangezogen werden.

Die FKB, die Mitglieder ihres Verwaltungsrates, die Mitglieder ihrer Generaldirektion sowie ihre Führungskräfte und Angestellten schliessen jegliche Haftung für allfällige direkte oder indirekte Anlagen, Verluste, entgangene Gewinne, Schäden oder Nachteile sowie für Kosten, Ansprüche, Gebühren oder Entschädigungen jeglicher Art aus Vertrag oder unerlaubter Handlung, einschliesslich Fahrlässigkeit, aus, die aus der Nutzung und/oder den Zugang zu den in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Angaben, Einschätzungen, Produkten und/oder Dienstleistungen resultieren. Letztere können jederzeit ohne Vorankündigung und ohne Mitteilungspflicht geändert werden.

Kein Angebot bzw. keine Empfehlung

Die in diesem Dokument zur Verfügung gestellten Informationen und Einschätzungen wurden zum persönlichen Gebrauch und ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt. Sie sind rechtlich nicht bindend und stellen weder ein Angebot, eine Aufforderung zur Angebotsabgabe, eine Aufforderung, eine Beratung oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften oder Finanzinstrumenten noch eine Beratung oder Empfehlung zur Ausführung einer anderen Transaktion oder zum Abschluss eines Rechtsgeschäfts dar.

Das vorliegende Dokument stellt weder ein Kotierungsinserat noch einen Prospekt im Sinne von Art. 35 ff. des Bundesgesetzes vom 15. Juni 2018 über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) dar.

Darüber hinaus stellt das vorliegende Dokument keine Finanzanalyse im Sinne der von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» dar und unterliegt daher nicht deren Bestimmungen.

Für die auf die mit der Bank eingegangenen Geschäftsbeziehungen anwendbaren Bedingungen sind allein die Vertragsdokumente einschliesslich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Reglemente der FKB massgebend.

Zielkundschaft und Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen

Die im vorliegenden Dokument zur Verfügung gestellten Informationen sind für den ausschliesslichen Gebrauch der Empfängerin bzw. des Empfängers bestimmt. Diese Informationen sind allgemeiner Natur und stellen weder eine rechtliche, steuerliche oder buchhalterische Beratung noch eine Anlageberatung dar. Das vorliegende Dokument berücksichtigt weder die Anlagestrategien und Anlageziele noch die finanzielle Situation und die individuellen Bedürfnisse der Empfängerin bzw. des Empfängers und/oder der Nutzerin bzw. des Nutzers dieses Dokuments.

Es entbindet die Empfängerin bzw. den Empfänger und/oder die Nutzerin bzw. den Nutzer dieses Dokuments nicht von der Notwendigkeit, eigene Entscheidungen zu treffen. Anlage- oder Vermögensentscheidungen sollten daher nicht allein auf Grundlage der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder Einschätzungen getroffen werden.

Die Bank empfiehlt allen Anlegerinnen und Anlegern, unabhängigen professionellen Rat über die jeweiligen finanziellen Risiken sowie die Rechts-, Aufsichts-, Kredit-, Steuer- und Rechnungslegungsfolgen einzuholen. Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen gerne für eine individuelle Analyse Ihres Anleger-Risikoprofils sowie für Auskünfte über die mit einer Transaktion verbundenen Risiken zur Verfügung.

Vor der Durchführung einer Transaktion sollten Anlegerinnen und Anleger zudem prüfen, ob diese ihrer persönlichen Situation, ihren Kenntnissen, ihrer beruflichen Erfahrung und ihren individuellen Anlagezielen entspricht. Anlegerinnen und Anleger sollten Anlagen und Transaktionen erst tätigen oder andere Entscheidungen erst treffen, nachdem sie die einschlägigen Unterlagen, insbesondere unsere Broschüre «**Informationen zum Anlegerschutz**» und die Broschüre «**Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten**» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), die auf unserer Website (www.fkb.ch) zur Verfügung stehen, sorgfältig gelesen und verstanden haben. Die Bank stellt der Kundin bzw. dem Kunden bei jedem Anlagevorschlag im Rahmen der Anlageberatungsleistungen in angemessener Weise verschiedene zusätzliche Informationen zur Verfügung (z. B. Prospekt oder Basisinformationsblatt). Die in diesen Broschüren enthaltenen Informationen erfüllen die Informationspflicht gemäss Art. 8 ff. des Bundesgesetzes vom 15. Juni 2018 über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) sowie Art. 6 ff. der Verordnung vom 6. November 2019 über die Finanzdienstleistungen (FIDLEV).

Finanzanlagen, insbesondere der Erwerb von Finanzinstrumenten im Sinne des FIDLEG, sind mit Risiken verbunden. Dazu gehören insbesondere der vollständige Verlust des investierten Kapitals sowie, je nach den Umständen, die Verpflichtung zu Nachzahlungen. Bestimmte Anlagen können erheblichen Kursschwankungen ausgesetzt sein und plötzliche sowie erhebliche Wertverluste erleiden. Finanzinstrumente und Wertpapiere in Fremdwährungen sind zudem Wechselkurschwankungen ausgesetzt, die sich negativ auf den Preis, den Wert oder die Rendite eines Finanzinstruments auswirken können. Die FKB kann folglich keine Garantie für die Performance von Finanzinstrumenten, Finanzprodukten oder Finanzdienstleistungen übernehmen. Anlegerinnen und Anleger müssen in der Lage sein, insbesondere die vorgenannten Risiken zu tragen.

Mögliche Interessenkonflikte

Die FKB, die Mitglieder ihres Verwaltungsrates, die Mitglieder ihrer Generaldirektion sowie ihre Führungskräfte und/oder Mitarbeitenden können Beteiligungen oder Long- oder Short-Positionen an bestimmten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten halten, in der Vergangenheit gehalten haben oder künftig halten. Sie können diese jederzeit erwerben oder veräussern oder als Market Maker oder Agent Geschäfte mit Finanzinstrumenten durchgeführt haben. Sie unterhalten bzw. unterhielten möglicherweise Geschäftsbeziehungen zu den Emittenten bestimmter Wertpapiere und können bzw. konnten für diese Unternehmensfinanzierungs-, Kapitalmarkt- oder andere Finanzierungsdienstleistungen erbringen bzw. erbracht haben. Darüber hinaus ist es möglich, dass Mitglieder des Verwaltungsrates der FKB, Mitglieder der Generaldirektion, Führungskräfte und/oder Mitarbeitende bereits bestimmte Funktionen für Emittenten von Finanzinstrumenten ausgeübt haben, derzeit ausüben oder künftig ausüben werden, beispielsweise als Verwaltungsratsmitglieder. Die FKB, die Mitglieder ihres Verwaltungsrates, die Mitglieder ihrer Generaldirektion sowie ihre Führungskräfte und/oder Mitarbeitenden können somit ein Interesse an der künftigen Performance von Finanzinstrumenten haben.

Die von der FKB, den Mitgliedern ihres Verwaltungsrates, den Mitgliedern ihrer Generaldirektion, ihren Führungskräften und/oder ihren Mitarbeitenden getroffenen Anlageentscheidungen (einschliesslich des Kaufs, Verkaufs oder Haltens von Wertpapieren) können jederzeit von den Einschätzungen in diesem Dokument abweichen oder diesen widersprechen.

Gesetzliche und regulatorische Einschränkungen

Die Verbreitung, Einsichtnahme und Nutzung dieses Dokuments können für Personen, die aufgrund ihrer Nationalität, ihres Geschäftssitzes, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen einer anderen Rechtsordnung als der Schweiz unterstehen, gesetzlich oder regulatorisch verboten oder eingeschränkt sein, sofern die betreffende Rechtsordnung ausländischen Finanzdienstleistern die Ausübung einer Geschäftstätigkeit untersagt oder einschränkt oder den ihr unterstehenden natürlichen oder juristischen Personen den Zugang zu Informationen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder beschränkt. Solche Einschränkungen gelten insbesondere für Personen mit Wohnsitz in Kanada, in den USA, in Japan und in den Staaten, welche die Richtlinie 2002/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. September 2002 umgesetzt haben, sowie für alle anderen Staaten, deren Rechtsordnung die Veröffentlichung von Finanzinformationen durch ausländische Finanzdienstleister verbietet oder beschränkt. Die Verbreitung, Einsichtnahme und Nutzung dieses Dokuments sind nur im Rahmen des Gesetzes und der geltenden Vorschriften zulässig.

Es ist möglich, dass die in diesem Dokument dargestellten Produkte und Dienstleistungen für Personen, die einer anderen Rechtsordnung als der Schweiz unterstehen, nicht verfügbar oder nicht zugelassen sind. Es obliegt der Empfängerin bzw. dem Empfänger und/oder der Nutzerin bzw. dem Nutzer dieses Dokuments, sich über Verkaufsbeschränkungen bezüglich der fraglichen Produkte und Dienstleistungen zu informieren.

Urheberrecht

Die FKB ist Eigentümerin der Rechte am geistigen Eigentum am gesamten vorliegenden Dokument, insbesondere der Urheber-, Marken- und Patentrechte, einschliesslich der Rechte an Texten, Grafiken und Logo, soweit keine Rechte Dritter bestehen. Die Weitergabe, Nutzung, Übersetzung oder Vervielfältigung dieses Dokuments – ob verändert oder unverändert, direkt oder indirekt, ganz oder teilweise – ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der FKB und der Erwähnung der entsprechenden Quelle ausdrücklich verboten.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Alle allfälligen Rechtsbeziehungen zwischen der Empfängerin bzw. dem Empfänger oder der Nutzerin bzw. dem Nutzer des vorliegenden Dokuments und der Bank unterstehen dem schweizerischen Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Freiburg.

Fonds BCF/FKB (CH) FUNDS

Die Fonds BCF/FKB (CH) FUNDS sind nicht nachhaltig im Sinne der Selbstregulierung der Asset Management Association Switzerland (AMAS). Der Prospekt mit Fondsvertrag, das Basisinformationsblatt (KID) sowie die Jahres- und Halbjahresberichte werden kostenlos von der Fondsleitung GERIFONDS SA, Rue du Maupas 2, Postfach 691, 1001 Lausanne (www.gerifonds.ch) zur Verfügung gestellt.



Bd de Pérolles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch